

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 36

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

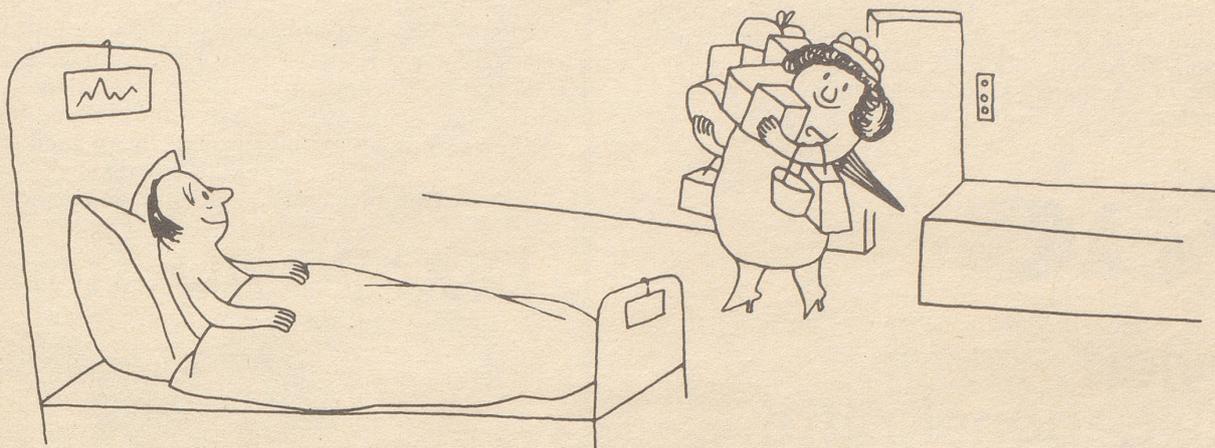
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ornig

Wenn ain nimme guet heert, will en vilicht in speetere Läbesjohr syni Ohre-n-im Stich lehn, derno darf me sage-n-er syg en Ibelhor – ebe, will er ibelheerig worde-n-isch. Das het ganz nyt Ehreriehrigs. Naime-n-in der Schwyz, in ere Stadt, läbt en alti Dame, unermäßig rych, bsunders rych an Grund und Bode; und en – Ibelhor. Si bsitzt au e scheen Schloß, uff em Land naime, und si wohnt als im Summer gärn dert und gitt sich, as wär si en Art e regierendi Firschtin im Dorf.

Alli Johr kemme d'Landlyt am Neyjohrsdag stundewyt, und no vylmool z'Fueß, ins Dorf z'Breedig. Jetz het die millioneschwäri Grundbsitzere «nadyrlig» in der Dorfkirche, wo si der Summer dure-n-alli Sunntig in d'Kirche goht, ihr eigene Blatz mit eme Wändli drum umme, daß me si nit gsääch und daß si, ungesteert vom «Volk», d' Breedig aaloose kenn.

Zmitts im keltschte Winter, by Schnee und Ys, isch si bletzlig emoole mit em Schääsli am Neyjohr vor der Kirche-n-erschine. Si het in «ihrem» Dorf z'Breedig welle, goht

ins Gotteshuus yne, styrt uff ihr bsunder Blätzli zue ... Aber do sitz scho ebber dinne. E glai Buuremannli, wo drey Stund wyt z'Fueß do ane ko isch, sitz drin und schleefelet sälig.

Si schittlet en am Arm:

«Das isch my Blatz!»

Er schlooft wyter. Er isch nit wach z'biko. Do nimmt si en zletschtemänd am Arm und schlaipft en – si isch e starki Frau – z'vorderscht vorne vor der iberfillte Kirche dure-n-und setzt en in Gettistuehl.

In alle drey Kircheschiff isch alles myslitill gsi. Me waiß jo, en Ibelhor schwätzt jo fascht allewyl bsunders luut. Bigryfflig! Und eso het au die energischi Schloßbsitzere nit grad glyset. Im Gotteshuus hänn vyl Lyt, allwäg au der Pfaarer sälber, uff d'Zehn bisse, fir nit z'lache, wo si mit ere-n-energisiche-n-Ändgiltigkait luut sait:

«Im Himmel mæege mer alli glych sy. Jä, nu! Aber do uff der Wält mues ämmel Ordnig sy!»

Gefiederte Musikanten

Bei den Vögeln unterscheidet man Vokal- und Instrumentalmusiker. Sie lachen? Haben Sie noch nie gehört, wie Spechte an Baumstämmen oder sogar an leeren Konservendbüchsen trommeln, um nur ein Beispiel zu nennen ...

Boris



Künstlermähe, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang,

er komponiert ein Chansonette, inspiriert durch Cassinette

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.



Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051 99 60 33

Fridolin

Harun al Raschid,

damals Kalif von Bagdad, verwandelte sich samt seinem Wezir von Zeit zu Zeit in einen Storch, um sich in dieser Form seine Untertanen und deren Verkehrsprobleme von oben betrachten zu können. Wenigstens steht es so im Märchen. (Die Lösung unserer Verkehrsprobleme steht bald auch im Märchen!) Was von Harun Al Raschid aber tatsächlich überliefert wurde, ist, daß er ein großer Teppichliebhaber war. Herrliche Orientteppiche, würdig den Palast eines Kalifen zu schmücken, findet man auch heute noch bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.